

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 5: **Städtebau = Urbanisme = Town planning**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schützen Sie sich und Ihr Eigentum vor dunklen Elementen!

effeff-Alarmanlagen schützen Ihre Wertsachen und tragen zu Ihrer persönlichen Sicherheit bei: Wir können mit zahlreichen Erfolgsmeldungen beweisen, dass Eigentum unangetastet blieb, weil effeff-Alarmanlagen die Täter in die Flucht trieben. Und wie dadurch überraschende und gefährvolle Konfrontationen mit Verbrechern vermieden wurden.

Ein besonderer Vorteil der elektronischen effeff-Alarmanlagen ist die Ausbaumöglichkeit von der einfachen Türsicherung bis zur Überwachung ganzer Gebäude. Für Hausbesitzer, Geschäftsleute und Private, die ein absolut zuverlässiges Sicherheitssystem verlangen, ist effeff die richtige Lösung.

### effeff-Einsatzmöglichkeiten:

effeff-Alarmanlagen sichern Industriebetriebe, Banken, Geschäftshäuser, Läden, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Ferienhäuser usw.

effeff-Alarmanlagen sichern Büros, Kassen-, Lager-, Arbeitsräume, Schaufenster, Wohnungen, Keller usw.

effeff-Alarmanlagen sichern Türen, Fenster, Dachluken, Notausgänge, Treppen; Bilder, Kunst- und andere Wertgegenstände, Schauvitriolen, Geldschränke, Wohnwagen usw.

Wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos.

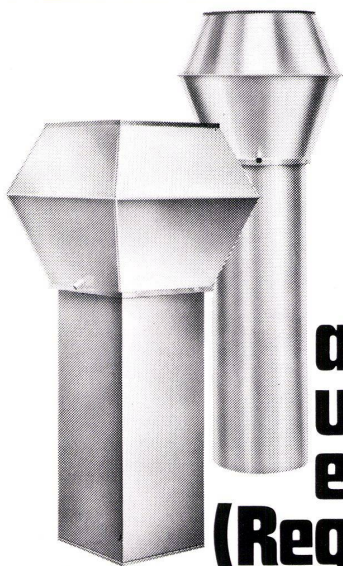


Generalvertretung für die Schweiz:

**W. MEIER + CO.**

Schorenstrasse 13, 5734 Reinach  
Tel. 064 71 63 71

Sicherheitsschein  
Einsenden an W. Meier + Co., 5734 Reinach  
Ich interessiere mich für eine elektronische Alarmanlage. Bitte senden Sie mir weitere Unterlagen.  
Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_



## alles unter einem (Regen-)Hut

Gewichtige Vorteile machen Telair zu Ihrem zuverlässigen Partner im Lüftungsbau.

Unsere Ventilationspenglerei mit einem qualifizierten Mitarbeiterstab. Ein vollständiges Fabrikationsprogramm. (Verlangen Sie unsere Preisunterlagen.)

Über 100 Monteure im ganzen Lande

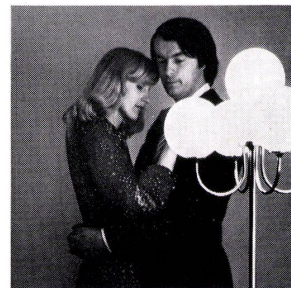
arbeiten an den vielfältigen Aufgaben, die uns gestellt werden. Unsere Tätigkeit umfasst Lüftungsobjekte in jeder Grössenordnung.

Vier Regionalbüros, Bern, Zürich, Basel und Genève, garantieren engen Kontakt mit dem Auftraggeber und optimale Koordination über alle Fragen von Fabrikation und Montage.



Breuss + Bleile  
Hauptbüro Nordring 51, 3013 Bern  
Telefon 031 42 77 37/38

## Die richtige Stimmung geniessen heisst, die richtige Stimmung schaffen.

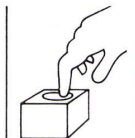


Mit ihm regulieren Sie die Helligkeit an jeder Tisch- und Ständerlampe: dunkel, heller und heller.

Zum Fernsehen, an Film- und Diabenden, im Wohnraum, im Kinderzimmer, im Schlafzimmer, überall.

Feller-Lichtregler werden einfach an der Steckdose angeschlossen, ohne Montage.

## Feller Lichtregler



Feller-Lichtregler gibt es im Fachhandel, in guten Warenhäusern und in Haushaltsgeschäften: schwarz oder weiss ab Fr. 59.-.

Verlangen Sie den Farbprospekt bei

Adolf Feller AG  
8810 Horgen  
Tel. 01 725 65 65



Handelsfirmen, Agenturen, Rechtsanwälte, Mediziner, Lehrinstitute, Ingenieure, Zahnärzte usw.!

Auf Herbst 1973 vermieten wir im

**Geschäfts- und Einkaufszentrum TELLI AARAU**

## 6000 m<sup>2</sup> Büro- und Praxisräume

(jede gewünschte Unterteilung möglich)

Das 25geschossige Geschäftshochhaus ist vollklimatisiert, hat vier Großlifte und einen komfortablen Ausbau:

- genügend Parkplätze, auch für Ihre Kunden
- erleichterte Personalrekrutierung aus der direkt angegliederten Überbauung mit 1500 Wohnungen
- Einkaufsmöglichkeit im Haus (6000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche), nebst zwei Restaurants für den Geschäftslnuch
- Kinderhort für Kinder der Angestellten (Teilzeitarbeit)
- genügend Lager- und Archivräume

Verlangen Sie unsere detaillierten Unterlagen oder setzen Sie sich direkt mit unserem Herrn Schleuniger in Verbindung. Telefon 064 24 54 24, intern 67.

Horta, Generalunternehmung AG, Aarau  
Rombachtäli 29, 5022 Rombach/Aarau. Telefon 064 24 54 24

# Horta

Wichtige Lektüre für Unternehmer, Planer  
und Architekten:

## Sicherheit im Strassen-Tunnel Kamera-Augen bei Feuer und Flamme

u.v.a. interessante Beiträge  
als Beilage: Schema-Pläne zum  
Selbststudium

Diese neueste, soeben erschienene Philips-Dokumentation informiert grundlegend über Nutzen und Möglichkeiten des internen Fernsehens in Schulen, Spitälern, Handels- und Industrie-Betrieben. Wenn Sie wirkungsvoll rationalisieren, das heisst: besser organisieren, informieren und dokumentieren wollen, dann bestellen Sie jetzt «Video-Visionen».

**Gratis:**  
Damit Sie sich über Video-Systeme  
ins Bild setzen können.

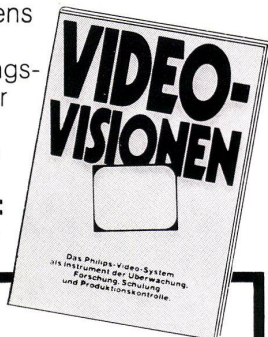
Bitte senden Sie mir 1 Expl. «Video-Visionen»

Name und Vorname: .....

Adresse: .....

BW 5

Einsenden an: PHILIPS AG, Audio- und Video-Technik, Postfach, 8027 Zürich



# PHILIPS

ter Moser, Zürich, Siegfried Schertenleib, Thun; Ersatzfachpreisrichter: André Werlen, Brig. Die Preissumme für fünf bis sechs Preise beträgt Fr. 15000. Aus dem Programm: Bildungszentrum mit Saal für 500 Personen, Sitzungszimmer, Foyer, Gruppenräumen, Spielräumen, Abwartwohnung und Nebenräumen; Alterswohnheim mit zirka 30 Zimmerwohnungen, fünf Zweizimmerwohnungen, Abwartwohnungen, Personalwohnungen, Nebenräumen und Mehrzweckräumen. Das Raumprogramm wird gratis abgegeben. Die übrigen Unterlagen können gegen Hinterlage von Franken 100.- beim Sekretariat der Pfarrei Naters bezogen werden. Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 12. Juni, der Modelle bis 19. Juni 1973.

### Wil SG: Ideenwettbewerb für Wohnüberbauung

Im Interesse eines guten Ortsbildes hat der Rat nach Rücksprache mit den Grundeigentümern beschlossen, einen Ideen-Wettbewerb für die Wohnüberbauung der Areale unterer Hofberg, Weierhof und Sonnenhalden auszuschreiben, mit Eingabefrist 31. Juli 1973 (Pläne) und 15. August 1973 (Modelle). Ziel des Wettbewerbes ist in der ersten Phase ein Gestaltungsplan über rund 60000 m<sup>2</sup> und ein Überbauungsplan über weitere rund 40000 m<sup>2</sup> Land, in zweiter Phase die Projektierung der Bauten auf einem Areal von 20000 m<sup>2</sup>. Es werden sieben ausgesuchte Architekten zur Teilnahme eingeladen. Daneben können sich einige weitere Bewerber beteiligen, die im Kanton St. Gallen oder Bezirk Münchwilen wohnen oder während mindestens fünf Jahren in Wil gewohnt haben. Die Wettbewerbsunterlagen können bei der Bauverwaltung bezogen werden.

### Leuk-Stadt VS: Regionalschule

Die Gemeindeverwaltung von Leuk-Stadt veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Albinen, Agarn, Bratsch, Erschmatt, Guttet, Leukerbad und Varen einen Projektwettbewerb für eine Regionalschule. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die seit mindestens dem 1. April 1972 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind. Für Mitarbeiter gelten die Bestimmungen von Art. 30 der Ordnung für Architekturwettbewerbe des SIA, Ausgabe 1972. Fachpreisrichter sind: Charles Zimmermann, Kantonsbaumeister, Collombey, Ernst Anderegg, Meiringen, Albert Gnägi, Stadtbaumeister, Bern, Peter Lanzrein, Thun. Ersatzfachpreisrichter: Josef Iten, Stadtbaumeister, Sitten. Die Preissumme für sechs bis sieben Preise beträgt Fr. 28000.- Für Ankäufe stehen ausserdem Fr. 4000.- zur Verfügung. Aus dem Programm: Schulanlage mit 20 Klassenzimmern, Spezialräume für Physik, Chemie, Biologie, Zeichnen und Handarbeit, Singssaal, Mehrzweckraum, Schulküche, Nebenräume. Abwartwohnung, Turnhalle, Außenanlagen. Raumprogramm und Lageplan können gegen Bezahlung von Fr. 5.-, die übrigen Unterlagen gegen Hinterlegung von Fr. 100.- bei der Gemeindekanzlei Leuk-Stadt bezogen werden. Termine: Fragenstellung bis 15. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis 15. September, der Modelle bis 22. September 1973.

### Entschiedene Wettbewerbe

#### Herrliberg ZH: Ideenwettbewerb Aussichtsweg

Die Gemeinde Herrliberg ZH veranstaltete unter fünf eingeladenen Architekten einen Ideenwettbewerb für einen Überbauungsvorschlag. Ein Projekt mußte wegen eines Verstoßes gegen die Bauordnung von der Prämierung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 3500.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Wolfgang Behlers, Zürich. 2. Preis (Fr. 2000.-): Bruno Meyer, Herrliberg, Firma E. Eidenbenz, R. Boßhard und B. Meyer, Zürich. 3. Preis (Franken 1000.-): Cedric Guhl, Küsnacht, Firma Guhl, Lechner und Philipp, Zürich. Ankauf (Fr. 1000.-): Trudi Frisch, Herrliberg. Fachpreisrichter waren O. Bitterli, C. Künzle und F. Ostertag, Zürich.

#### Ebikon LU: Kirchenzentrum

Von 15 eingeladenen Architekten in einem Projektwettbewerb für ein Kirchenzentrum in Ebikon LU reichten lediglich neun einen Entwurf ein. Nach der Beurteilung stellte die Jury folgende Rangliste auf:

1. Rang: Walter Rübli, dipl. Architekt BSA/SIA, Luzern, Mitarbeiter H. Flory und W. Meier; 2. Rang: Josef Lustenberger, Architekt, Ebikon, Mitarbeiter Roland Huwyler und André Rigert; 3. Rang: Gmür, Ineichen, Wildi, Architekten, Luzern, Mitarbeiter Ferdi Fischer; 4. Rang: Paul Gaßner, Architekt, Luzern, Mitarbeiter W. Truttmann und P. Ziegler. Das Preisgericht und die beratenden Mitglieder würdigten den hohen Einsatz der Projektierenden. Die Arbeiten zeigen die Problematik der Aufgabenstellung «Kirchenzentrum» in der heutigen Zeit, aber auch das reiche Spektrum interessanter und wertvoller Möglichkeiten auf. Einstimmig kommt man jedoch zur Auffassung, daß keines der Projekte den Grad der Ausführungsreife erreicht hat. Es wird daher von einer Ausführungsempfehlung abgesehen und die Verfasser der in den ersten beiden Rängen stehenden Projekte mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe beauftragt.

#### Merenschwand AG: Gemeindegebäude

In einem Projektwettbewerb auf Einladung beurteilte das Preisgericht vier Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 2300.- mit Antrag zur Überarbeitung): Emil Aeschbach und Walter Felber, Aarau; Mitarbeiter Andreas Kim. 2. Preis (Fr. 1900.-): Viktor Langenegger, Muri; Mitarbeiter Walter Stamm. 3. Preis (Fr. 800.-): Peter F. Oswald, Erwin Amrein, Bremgarten. 4. Rang: Hans Wyder und Benny Frey, Muri/Wohlen. Die feste Entschädigung betrug Franken 100.-. Fachpreisrichter waren P. Cerliani, Bremgarten und Zürich, W. Moser, Baden und Zürich, E. Stücheli, Zürich.